



TG/196/2 Rev.

ORIGINAL: englisch

DATUM: 2012-03-28

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENEVE

<p>NEUGUINEA-IMPATIENS</p> <p>UPOV-Code: IMPAT_NGH</p> <p><i>Impatiens Neuguinea Gruppe</i></p>
--

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Alternative(r) Name(n):*

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Impatiens Neuguinea Gruppe</i>	New Guinea Impatiens	Impatiens de Nouvelle-Guinée	Neuguinea-Impatiens	Impatiens de Nueva Guinea

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4 Gestaltung der Prüfung	4
3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile	4
3.6 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT	4
4.1 Unterscheidbarkeit	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE	6
6.1 Merkmalskategorien.....	6
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	6
6.3 Ausprägungstypen.....	6
6.4 Beispielssorten	7
6.5 Legende.....	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE	16
9. LITERATUR.....	19
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	20

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten aus der *Impatiens Neuginea* Gruppe der Familie der *Balsaminaceae*.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsgut zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von bewurzelten Stecklingen einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

20 bewurzelte Stecklinge.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.1 Visuelle Erfassung der Farbe

Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem Standardraum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten auf weißem Papieruntergrund erfolgen.

3.4 Gestaltung der Prüfung

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie für vegetativ vermehrte Sorten insgesamt mindestens 20 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an 10 Pflanzen oder Teilen von 10 Pflanzen erfolgen.

3.6 Zusätzliche Prüfungen

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 Unterscheidbarkeit

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um Gewißheit zu erlangen, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt:

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität von vegetativ vermehrten Sorten sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 20 Pflanzen ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit geprüft werden, indem entweder eine weitere Generation angebaut oder ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie früher eingesandtes Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung wird durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Blattspreite: Zeichnung der Oberseite (Merkmal 9)
- b) Blüte: Typ (Merkmal 17)
- c) Blüte: Anzahl Farben (Augenzone ausgenommen) (Merkmal 19)
- d) Blüte: Hauptfarbe der Oberseite (Merkmal 20) mit folgenden Gruppen:

- Gr. 1: weiß
- Gr. 2: orangerosa
- Gr. 3: orangerot
- Gr. 4: rot
- Gr. 5: bläulichrosa
- Gr. 6: blaurot
- Gr. 7: purpurrot
- Gr. 8: purpurn
- Gr. 9: violett
- Gr. 10: blauviolett

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Verhältnisse geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erarbeitung der Beschreibung zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

(*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL: Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN: Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ: Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. Plant: height of foliage (* (+)	Plante: hauteur du feuillage	Pflanze: Höhe der Laubzone	Planta: altura del follaje		
QN short	bas	niedrig	bajo	Kijos	3
medium	moyen	mittel	medio	Colombo	5
tall	haut	hoch	alto	Firenze	7
2. Plant: width (*	Plante: largeur	Pflanze: Breite	Planta: anchura		
QN narrow	étroite	schmal	estrecha	Kimpgua	3
medium	moyenne	mittel	media	Kitotoya	5
broad	large	breit	ancha	Kibarbu	7
3. Shoot: anthocyanin coloration (on upper part of shoot)	Pousse: pigmentation anthocyanique (sur la partie supérieure d'une pousse)	Trieb: Anthocyanfärbung (am oberen Teil des Triebes)	Tallo: pigmentación antocianica (en la parte superior de un tallo)		
QN absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Vienna	1
weak	faible	gering	débil	Duesweetres	3
medium	moyenne	mittel	media	Firenze	5
strong	forte	stark	fuerte	Kitotoya	7
very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Kimali	9
4. Petiole: length	Pétiole: longueur	Blattstiel: Länge	Pecíolo: longitud		
QN short	court	kurz	corto		3
medium	moyen	mittel	medio		5
long	long	lang	largo		7

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
5. Petiole: anthocyanin coloration on upper side	Pétiole: pigmentation anthocyanique de la partie supérieure	Blattstiel: Anthocyanfärbung auf der Oberseite	Pecíolo: pigmentación antociánica de la parte superior		
QN absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Kijos	1
weak	faible	gering	débil	Ricky Gini	3
medium	moyenne	mittel	media	Firenze	5
strong	forte	stark	fuerte	Kinepor	7
very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9
6. Leaf blade: length (*)	Limbe: longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
QN short	court	kurz	corto	Duesweetres	3
medium	moyen	mittel	medio	Kitotoya	5
long	long	lang	largo	Firenze	7
7. Leaf blade: width (*)	Limbe: largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura		
QN narrow	étroit	schmal	estrecho	Kiluis	3
medium	moyen	mittel	medio	Duesweetres	5
broad	large	breit	ancho	Firenze	7
8. Leaf blade: length/width ratio	Limbe: rapport longueur/largeur	Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite	Limbo: relación entre la longitud y la anchura		
QN small	petit	klein	pequeña	Kimplav	3
medium	moyen	mittel	media	Kitotoya	5
large	grand	groß	grande	Kimaris	7
9. Leaf blade: marking (*) of upper side (+)	Limbe: ornementation de la face supérieure	Blattspreite: Zeichnung der Oberseite	Limbo: mancha del haz		
QL absent	absente	fehlend	ausente	Kitotoya	1
present	présente	vorhanden	presente	Tempest	9

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
10. Varieties with marking only: (*) Leaf blade: color of marking of upper side	Seulement les variétés à ornementation: Limbe: couleur de l'ornementation de la face supérieure	Nur Sorten mit Zeichnung: Blattspreite: Farbe der Zeichnung der Oberseite	Sólo para variedades con mancha: Limbo: color de la mancha del haz		
PQ light yellow	jaune clair	hellgelb	amarillo claro	Solared	1
medium yellow	jaune moyen	mittelgelb	amarillo medio	Red Planet	2
yellow with red	jaune et rouge	gelb mit rot	amarillo y rojo	Tempest	3
light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Celsal	4
11. Leaf blade: anthocyanin coloration of upper side (*)	Limbe: pigmentation anthocyanique de la face supérieure	Blattspreite: Anthocyanfärbung der Oberseite	Limbo: pigmentación antocianica del haz		
QN absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Ballet	1
weak	faible	gering	débil	Kicarl	3
medium	moyenne	mittel	media		5
strong	forte	stark	fuerte		7
very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	Vulcain	9
12. Leaf blade: color of lower side between veins (*)	Limbe: couleur de la face inférieure entre les nervures	Blattspreite: Farbe der Unterseite zwischen den Adern	Limbo: color del envés entre los nervios		
QL green	verte	grün	verde	Kitotoya	1
red	rouge	rot	rojo	Tempest	2
13. Varieties with red lower side only: Leaf blade: intensity of red coloration on lower side between veins	Seulement les variétés dont la face inférieure est rouge: Limbe: intensité de la pigmentation rouge sur la face inférieure entre les nervures	Nur Sorten mit roter Blattunterseite: Blattspreite: Intensität der Rotfärbung der Unterseite zwischen den Adern	Sólo para variedades con envés rojo: Limbo: intensidad del color rojo en el envés entre los nervios		
QN weak	faible	gering	débil		3
medium	moyenne	mittel	media		5
strong	forte	stark	fuerte		7

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
14. Leaf blade: color of veins on lower side (*)	Limbe: couleur des nervures sur la face inférieure	Blattspreite: Farbe der Adern auf der Unterseite	Limbo: color de los nervios en el envés		
QL green	vertes	grün	verde	Kijos	1
red	rouges	rot	rojo	Kitotoya	2
15. Pedicel: length	Pédicelle: longueur	Blütenstiel: Länge	Pedículo: longitud		
QN short	court	kurz	corto		3
medium	moyen	mittel	medio		5
long	long	lang	largo		7
16. Pedicel: anthocyanin coloration	Pédicelle: pigmentation anthocyanique	Blütenstiel: Anthocyanfärbung	Pedículo: pigmentación antocianica		
QN absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Tempest	1
weak	faible	gering	débil	Ricky Gini	3
medium	moyenne	mittel	media	Firenze	5
strong	forte	stark	fuerte	Kimpslav	7
very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9
17. Flower: type (*)	Fleur: type	Blüte: Typ	Flor: tipo		
QL single	simple	einfach	simple	Kitotoya	1
double	double	gefüllt	doble		2
18. Flower: width (*) (+)	Fleur: largeur	Blüte: Breite	Flor: anchura		
QN very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha	Kitol	1
narrow	étroite	schmal	estrecha	Duesweetpur	3
medium	moyenne	mittel	media	Kitotoya	5
broad	large	breit	ancha	Kibetio	7
very broad	très large	sehr breit	muy ancha	Kimpslav	9

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
19. Flower: number of colors (eye zone excluded) (*)	Fleur: nombre de couleurs (zone de l'œil exclue)	Blüte: Anzahl Farben (Augenzone ausgenommen)	Flor: número de colores (excluida la zona del ojo)		
QL one	une	eine	uno	Kitotoya	1
two	deux	zwei	dos	Kiluis	2
three or more	trois ou plus	drei oder mehr	tres o más		3
20. Flower: main color of upper side (*)	Fleur: couleur principale de la partie supérieure	Blüte: Hauptfarbe der Oberseite	Flor: color principal de la parte superior		
PQ RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
21. <u>Varieties with bi- or multicolored flowers</u> only: Flower: secondary color of upper side (*)	<u>Seulement les variétés à fleurs bicolores ou multicolores:</u> fleur: couleur secondaire de la partie supérieure	<u>Nur Sorten mit zwei- oder mehrfarbigen Blüten:</u> Blüte: Sekundärfarbe der Oberseite	<u>Sólo para variedades con flores bicolores o multicolores:</u> Flor: color secundario de la parte superior		
PQ RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
22. Varieties with bi- or multicolored flowers (* (+) only: Flower: distribution of secondary color	Seulement les variétés à fleurs bicolores ou multicolores: fleur: distribution de la couleur secondaire	Nur Sorten mit zwei- oder mehrfarbigen Blüten: Blüte: Verteilung der Sekundärfarbe	Sólo para variedades con flores bicoloras o multicolores: Flor: distribución del color secundario		
PQ mainly on upper petal	surtout sur le pétale supérieur	hauptsächlich auf dem oberen Blütenblatt	principalmente en el pétalo superior	Vulcain	1
on all petals around base	sur tous les pétales autour de la base	auf allen Blütenblättern um die Basis herum	en todos los pétalos alrededor de la base	Balcelisow	2
on all petals along mid-rib	sur tous les pétales le long de la nervure centrale	auf allen Blütenblättern entlang der Mittelrippe	a lo largo del nervio central de todos los pétalos	Kiluis	3
on all petals v-shaped at distal end	sur tous les pétales en V vers le sommet	auf allen Blütenblättern V-förmig am distalen Ende	en forma de "v" en el extremo distal de todos los pétalos	Danharpurcrown	4
on all petals irregularly distributed	sur tous les pétales irrégulièrement répartie	auf allen Blütenblättern unregelmäßig verteilt	distribuido irregularmente en todos los pétalos	Fisnics Magpink	5
mainly on lateral petals	surtout sur les pétales latéraux	hauptsächlich auf den seitlichen Blütenblättern	principalmente en los pétalos laterales		6
on all petals as some longitudinal stripes and on upper petal as spot	sur tous les pétales en bandes longitudinales et sur le pétale supérieur en forme de tache	auf allen Blütenblättern als wenige Längsstreifen und auf dem oberen Blütenblatt als Fleck	algunas líneas longitudinales en todos los pétalos y un punto en el pétalo superior		7
23. Flower: eye zone (* (+)	Fleur: zone de l'œil	Blüte: Augenzone	Flor: zona del ojo		
QL absent	Absente	fehlend	ausente	Kibetio	1
present	Présente	vorhanden	presente	Kitotoya	9
24. Flower: size of eye zone (*	Fleur: taille de la zone de l'œil	Blüte: Größe der Augenzone	Flor: tamaño de la zona del ojo		
QN small	petite	klein	pequeña	Firenze	3
medium	moyenne	mittel	media	Tempest	5
large	grande	groß	grande	Kianton	7

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
25. Flower: main color of eye zone	Fleur: couleur principale de la zone de l'œil	Blüte: Hauptfarbe der Augenzone	Flor: color principal de la zona del ojo		
PQ RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
26. <u>Varieties with single flowers only:</u> (+) Upper petal: width	<u>Seulement les variétés à fleurs simples:</u> Pétale supérieur: largeur	<u>Nur Sorten mit einfachen Blüten:</u> Oberes Blütenblatt: Breite	<u>Sólo para variedades con flores simples:</u> Pétalo superior: anchura		
QN narrow	étroit	schmal	estrecho	Kipaqui	3
medium	moyen	mittel	medio	Kijos	5
broad	large	breit	ancho	Kimali	7
27. <u>Varieties with single flowers only:</u> (+) Lateral petal: width	<u>Seulement les variétés à fleurs simples:</u> Pétale latéral: largeur	<u>Nur Sorten mit einfachen Blüten:</u> Seitliches Blütenblatt: Breite	<u>Sólo para variedades con flores simples:</u> Pétalo lateral: anchura		
QN narrow	étroit	schmal	estrecho	Kitotoya	3
medium	moyen	mittel	medio	Firenze	5
broad	large	breit	ancho	Duesweetres	7
28. <u>Varieties with single flowers only:</u> (+) Lower petal: length	<u>Seulement les variétés à fleurs simples:</u> Pétale inférieur: longueur	<u>Nur Sorten mit einfachen Blüten:</u> Unteres Blütenblatt: Länge	<u>Sólo para variedades con flores simples:</u> Pétalo inferior: longitud		
QN short	court	kurz	corto		3
medium	moyen	mittel	medio		5
long	long	lang	largo		7

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
29. <u>Varieties with single flowers only:</u> (+) Lower petal: depth of incision	<u>Seulement les variétés à fleurs simples:</u> Pétale inférieur: profondeur de l'incision	<u>Nur Sorten mit einfachen Blüten:</u> Unterer Blütenblatt: Tiefe des Einschnitts	<u>Sólo para variedades con flores simples:</u> Pétalo inferior: profundidad de la incisión		
QN absent or very shallow	absente ou très peu profonde	fehlend oder sehr gering	ausente o muy poco profunda		1
shallow	peu profonde	gering	poco profunda		3
medium	moyenne	mittel	media		5
deep	profonde	tief	profunda		7
very deep	très profonde	sehr tief	muy profunda		9
30. <u>Spur: degree of curvature</u> (+)	<u>Éperon: degré de courbure</u>	<u>Sporn: Stärke der Krümmung</u>	<u>Espolón: grado de curvatura</u>		
QN absent or very weak	nul ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil		1
weak	faible	gering	débil		3
medium	moyen	mittel	media		5
strong	fort	stark	fuerte		7
very strong	très fort	sehr stark	muy fuerte		9

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

Zu 1: Pflanze: Höhe der Laubzone

Höhe der Laubzone ist der Abstand von der Substratoberfläche bis zum höchsten Punkt der Laubzone.

Zu 9: Blattspreite: Zeichnung der Oberseite



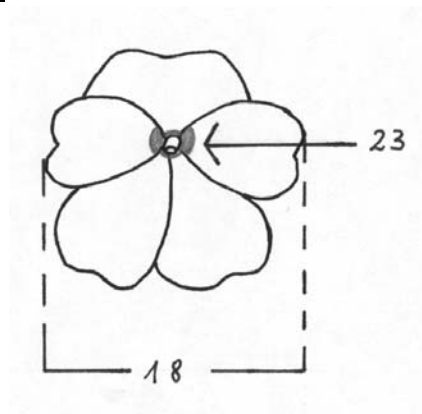
1
fehlend



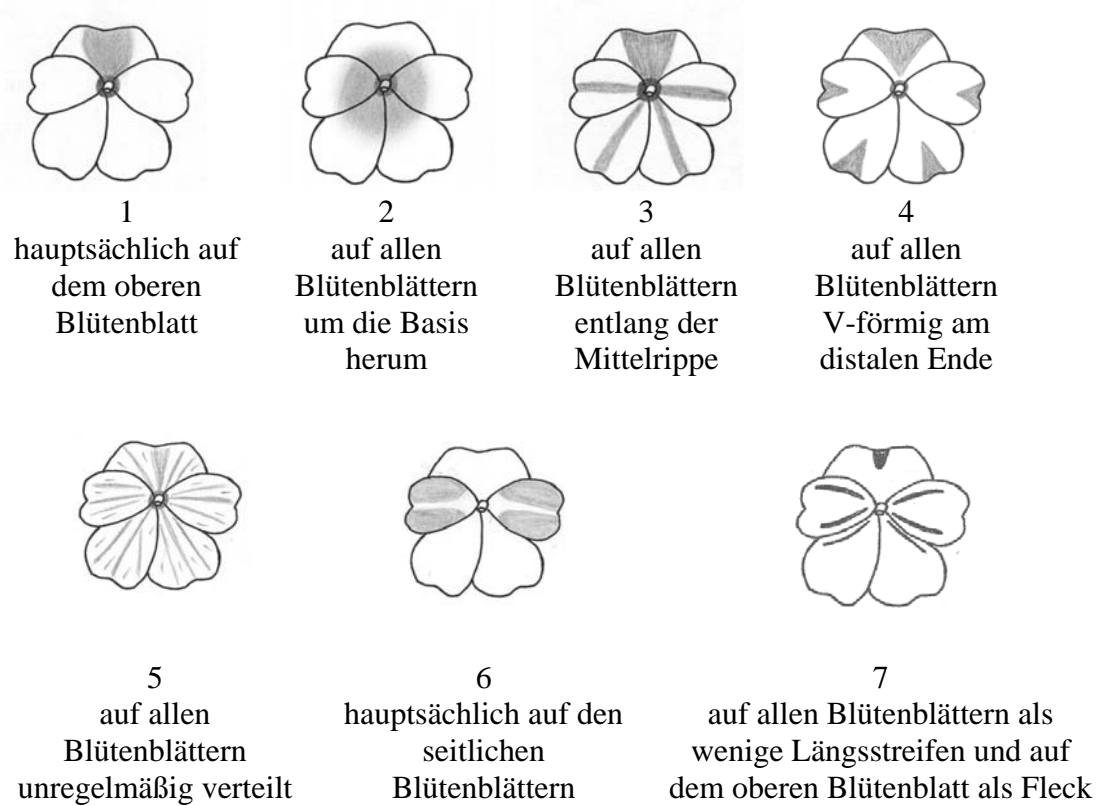
9
vorhanden

Zu 18: Blüte: Breite

Zu 23: Blüte: Augenzone



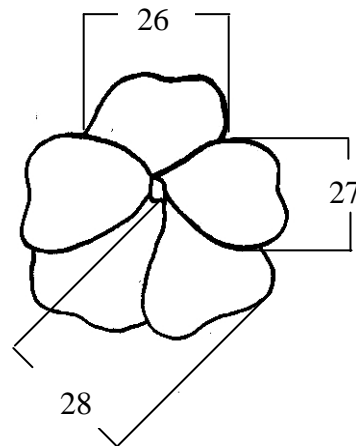
Zu 22: Nur Sorten mit zwei- oder mehrfarbigen Blüten: Blüte: Verteilung der Sekundärfarbe



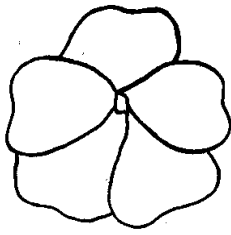
Zu 26: Nur Sorten mit einfachen Blüten: Oberes Blütenblatt: Breite

Zu 27: Nur Sorten mit einfachen Blüten: Seitliches Blütenblatt: Breite

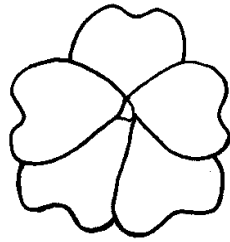
Zu 28: Nur Sorten mit einfachen Blüten: Unteres Blütenblatt: Länge



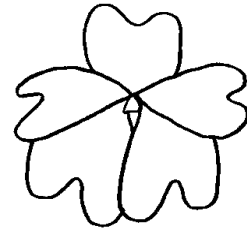
Zu 29: Nur Sorten mit einfachen Blüten: Unteres Blütenblatt: Tiefe des Einschnitts



3
gering



5
mittel

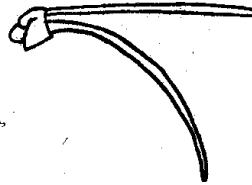


7
tief

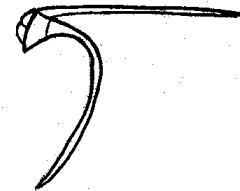
Zu 30: Sporn: Stärke der Krümmung



3
gering



5
mittel



7
stark

9. Literatur

Grey-Wilson, C., 1980: Impatiens of Africa, A. A. Balkema, Rotterdam.

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1. Gegenstand des Technischen Fragebogens		
1.1. Botanischer Name	<input type="text" value="Impatiens Newguinea Gruppe"/>	
1.2. Landesüblicher Name	<input type="text" value="Neuguinea-Impatiens"/>	
2. Anmelder		
Name	<input type="text"/>	
Anschrift	<input type="text"/>	
Telefonnummer	<input type="text"/>	
Faxnummer	<input type="text"/>	
E-Mail-Adresse	<input type="text"/>	
Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung		
Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>	
Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung:

- a) kontrollierte Kreuzung []
(Elternsorten angeben)
- b) teilweise bekannte Kreuzung []
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)
- c) unbekannte Kreuzung []

4.1.2 Mutation []
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung []
(angeben, wo und wann sie entdeckt
und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge []
- b) *In-vitro*-Vermehrung []
- c) Sonstige (Methode angeben) []

4.2.2 Sonstige []
(Einzelheiten angeben)]

Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.1 Pflanze: Höhe der Laubzone (1)		
niedrig	Kijos	3[]
mittel	Colombo	5[]
hoch	Firenze	7[]
5.2 Blattspreite: Zeichnung der Oberseite (9)		
fehlend	Kitotoya	1[]
vorhanden	Tempest	9[]
5.3 Blattspreite: Anthocyanfärbung der Oberseite (11)		
fehlend oder sehr gering	Ballet	1[]
gering	Kicarl	3[]
mittel		5[]
stark		7[]
sehr stark	Vulcain	9[]
5.4 Blattspreite: Farbe der Unterseite zwischen den Adern (12)		
grün	Kitotoya	1[]
rot	Tempest	2[]
5.5 Blattspreite: Farbe der Adern auf der Unterseite (14)		
grün	Kijos	1[]
rot	Kitotoya	2[]
5.6 Blüte: Typ (17)		
einfach	Kitotoya	1[]
gefüllt		2[]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.7 Blüte: Breite (18)		
sehr schmal	Kitol	1[]
schmal	Duesweetpur	3[]
mittel	Kitotoya	5[]
breit	Kibetio	7[]
sehr breit	Kimplav	9[]
5.8 Blüte: Anzahl Farben (Augenzone ausgenommen) (19)		
eine	Kitotoya	1[]
zwei	Kiluis	2[]
drei oder mehr		3[]
5.9i Blüte: Hauptfarbe der Oberseite (20)		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
.....		
5.9ii Blüte: Hauptfarbe der Oberseite (20)		
weiß		1[]
orangerosa		2[]
orangerot		3[]
rot		4[]
bläulichrosa		5[]
blaurot		6[]
purpurrot		7[]
purpurn		8[]
violett		9[]
blauviolett		10[]
andere Farbe (angeben)		
.....		

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.10i <u>Nur Sorten mit zwei- oder mehrfarbigen Blüten:</u> (21) Blüte: Sekundärfarbe der Oberseite RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.10ii <u>Nur Sorten mit zwei- oder mehrfarbigen Blüten:</u> (21) Blüte: Sekundärfarbe der Oberseite		
weiß		1[]
orangerosa		2[]
orangerot		3[]
rot		4[]
bläulichrosa		5[]
blaurot		6[]
purpurrot		7[]
purpurn		8[]
violett		9[]
blauviolett		10[]
andere Farbe (angeben)		

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Erteilung von Auskünften darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Auskünfte können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Blüte: Hauptfarbe der Oberseite</i>	<i>orangerosa</i>	<i>orangerot</i>

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflußt werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- | | | |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma) | Ja [] | Nein [] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [] | Nein [] |
| c) Gewebekultur | Ja [] | Nein [] |
| d) Sonstigen Faktoren | Ja [] | Nein [] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]